

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

Teil 1: Beratung als Profession

1 Beratung im Zentrum einer Kultur der Reflexivität	15
1.1 Hintergrund des Buches	15
1.2 Aufgabenstellung im Zusammenhang einer Professionalisierung von Beratung	17
2 Vorschlag zur Formulierung des Auftrags einer Beratungsprofession	21
2.1 Gesellschaftlicher Zusammenhang: »Reflexive Modernisierung«	21
2.2 Beratungsbegriff	31
2.3 Realisierung von Reflexivität und die Mission von Beratung	34
3 Begriffliche Plattform: Beratungspraxistaugliche Brückentermini	36
4 Institutionelle Austauschplattform: Möglichkeiten, Formen und Verfahren der (wissenschaftlichen) Reflexion durch, von und über Beratung	46

Teil 2: Grundlage und Gegenstand reflexiver Beratungen: Symbolisierungen und Symbolisierungspraktiken

1 Symbolisieren	57
1.1 Symbolisieren im Austausch mit anderen: Kommunikation	65
1.1.1 Klassisches Grundmodell: Senden und empfangen	66
1.1.2 Produktion	68
1.1.3 Rezeption	69
1.1.4 Technisch vermittelte Kommunikation	72

1.2 Spezifikationen menschlichen Symbolisierens	73
1.2.1 Modalitäten: Präsentativ-ästhetisches und begrifflich-diskursives Symbolisieren	74
1.2.2 Das Verhältnis diskursiv-begrifflicher zur präsentativ- ästhetischer Symbolisierung, speziell in Beratungen	84
1.2.3 Symbolisierungsmedien und physische Materialisierungen, flüchtige und überdauernde Symbolisierungen	90
1.2.4 Kulturelle Symbolisierungsmedien 1: Sprache	92
1.2.5 Kulturelle Symbolisierungsmedien 2: Zahlen und Geld	94
1.2.6 Kulturelle Symbolisierungsmedien 3: Bilder, Ikonen und Szenarien	98
1.2.7 Kulturelle Symbolisierungsmedien 4: Rituale, Tänze, Musik	99
2 Symbolisierungspraktiken	101
2.1 Emotionen und Motivationen: Der energetische Aspekt von Symbolisierungspraktiken	103
2.2 Symbolisierungspraktiken über Zeit und über Raum: Historizität, Biografie, Möglichkeiten und Gemeinschaften	106
2.2.1 Zeit, Historizität	109
2.2.2 Raum, Lebenswelt und Gemeinschaften	113
2.2.3 Wechselwirkung der Ebenen Zeit (innere Verarbeitung) und Raum (Kommunikation)	116
2.3 Handlungen	122
2.4 Soziale Regeln	124
2.4.1 Beziehungen	126
2.4.2 Strukturen	127
2.5 Symbolisierungspraktiken in hoch differenzierten Gesellschaften	128

Teil 3: Das Subjekt als Thema und Akteur reflexiver Beratung

1 Das (reflexive) Subjekt und seine Möglichkeiten: »Subjekt(selbst)gestaltungen«	133
1.1 Wie wir möglich sind	146
1.1.1 Als natürliches Subjekt	146
1.1.2 Als kollektives oder gemeinschaftliches Subjekt	158
1.2 Wer wir sind: Selbstsymbolisierungspraktiken, Identität und Selbstreferenzialität	161
1.3 Was uns möglich ist	168

2 Subjekte und Symbolisierungspraktiken in der Beratung	173
2.1 Macht und Herrschaft: Relationen (der Möglichkeiten) von Subjekten ...	182
2.2 Subjekte der Moderne und ihre Möglichkeiten zur reflexiven Selbstgestaltung	186
2.3 Das Management reflexiver Prozesse der Subjekte	196

Teil 4: Beratung, Wissenschaft und das Management von reflexivem Wissen

1 Beratung und Wissen	205
1.1 Hintergründe: Beratung, Wissen, Wissenschaft und die Organisation des Wissens	208
1.2 Wege zu gesichertem Wissen im Beratungszusammenhang und Rolle der Wissenschaft	218
1.3 Wissenschaft und Wissensmanagement als Metasymbolisierungspraktiken	219
1.3.1 Funktionen von Wissenschaft im Beratungskontext	222
1.3.2 Wissenschaftslogische und methodologische Ebene: Wissenschaftstheorie	225
1.3.3 Die wissenschaftssoziologische Seite	229
2 Institutionalisierung und Organisation von Beratungswissen: Die Implementierung einer geeigneten Infrastruktur	236
2.1 Im Zentrum: Das Setting der Beratung, der Wissenschaft und des Wissensmanagements	236
2.1.1 Das Setting der Beratung	237
2.1.2 Das Setting der wissenschaftlichen Erfahrungsauswertung	245
2.2 Wie kommen das Setting der Beratung und das der Wissenschaft zur Realisierung von Reflexivität zusammen?	251
Literatur	258